

6.-13. September 2005

in Berlin

Festival der zeitgenössischen Tanz- Theater- und Performancekunst

Das Festival "Japan Now" wurde von dem Theater- und Festivaldirektor Shigeo Makabe aus Tokyo und dem Berner Butohtänzer und Choreografen Imre Thormann initiiert, um zeitgenössische japanische Kunst in Europa zu präsentieren.

Es wurde bislang zwei Mal durchgeführt. 2003 war neben Griechenland und der Schweiz, auch Deutschland Gastgeber und das Festival fand mit großem Erfolg in Berlin statt.

In diesem Jahr werden, neben den Highlights aus Tokyo, auch in Berlin lebende japanische Künstler eingeladen, ihre Arbeit zu präsentieren. Das Filmteam von "Japanorama" wird die Veranstaltungen begleiten und dokumentieren.

"Japan Now" ist auch wieder in Bern zu Gast und in dem von Andrzej Wajda gestifteten Zentrum für japanische Kunst "Manggha" in Krakau.

Das Festival wird in Berlin an drei Orten präsentiert:

- Theaterhaus Berlin Mitte, Ort des Festivalbüros und Standort für alle Veranstaltungen im Rahmenprogramm und Gästen aus Tokyo. Hier werden wir, durch ein vielseitiges Rahmenprogramm ein Zusammentreffen moderner japanischer Kultur und Künstler mit den Besuchern des Festivals herstellen.
- Tacheles
- Teslar im Podewis'schem Palais -Parochialkirche

Aus Tokyo kommen:

Yamanote Jijohsha "Titus Andronicus" (20 Personen)

eine der repräsentativen, jungen Avantgarde Theatergruppen in Japan. Gegründet 1984 von Masahiro Yasuda. Durch die Auseinandersetzung mit dem gegenwärtigen Leben der Japaner haben sie ihren eigenen Performance Stil "yojoh-han" gefunden. Eines ihrer frühen Experimente, genannt "Hyper-collage" bestand darin, simultan verschiedene Geschichten auf der Bühne zu spielen.

<http://www.yamanote-jorg/>



Mika Kurosawa (5 Personen)

Tänzerin/Choreographin/improvisieren

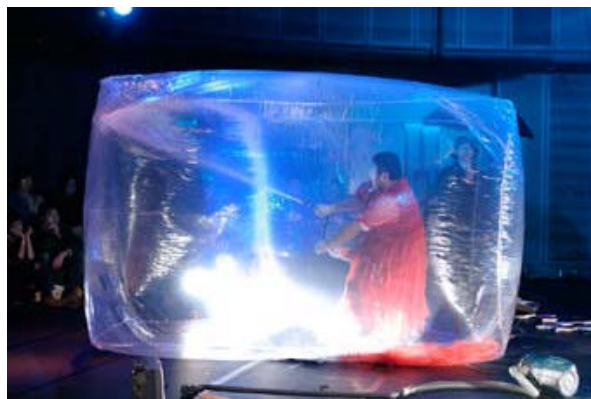
Im Alter von 5 Jahren erhielt sie Unterricht in modernem Tanz von ihren Eltern Teruo Kurosawa und Eiko Shimoda. Im Laufe ihrer Karriere wurde sie mit vielen Preisen ausgezeichnet. Einen Aufenthalt in New York 1982-85 ermöglichte ihr ein Stipendium der japanischen Regierung und des Asien Cultural Council. Sie tanzte Stücke von Amy Rosen Bebe Miller, wurde Mitglied der Gruppe "Nina Wiener and dancers" und tourte mit ihnen in USA und Europa. Ab 1999 widmete sie sich wieder mehr dem Solotanz. Darüber hinaus zeigt sie seit 2002 ihre früheren Soloarbeiten und Gruppenstücke mit der company Mika & Dancers, mit der sie eine zwanzigjährige Zusammenarbeit verbindet. <http://www.icdn.org/f-activ-a/MikaKUROSAWA.htm>



from left: Homo Rosalis (Manabu Mabuchi) / ROLL (Yachi Tsukada) / Kagyu no Gaidou (Hideo Tanaka) / The Peach Garden (Hideo Tanaka) / HÔMEI (kinshi kawaromi)

OM-2 " Opus No. 3 -from Hamletmachine - " (10 Personen)

Seit OM-2 1987 zum ersten Mal, noch unter dem Namen OHSHOKO – MAIGIDAN auftraten, wurden sie bekannt durch ihre radikalen und experimentellen Methoden in der Triologie "the Cage & the Look". Durch die folgenden mass - hypnotic & labyrinth Performances verstärkte sich ihre Position unter den experimentellen Gruppen in Japan. Ihre Aktionen beinhalten auch immer eine Befragung der Theatersituation in Japan und das Finden von neuen Methoden des Ausdrucks. Sie sind zu internationalen Festivals in USA, Ägypten, Europa eingeladen worden <http://om-2.net/>



Theatre Company Zinjanthropusboisei “ The Seagull ” (10 Personen)

Die Gruppe wurde 1994 gegründet und nannte sich nach einem der ältesten, in Afrika entdeckten Stämme. Angepasst an heutige Zeitumstände ist Ziel der Gruppe die Umwandlung des Theaters in eine Welt tiefgründiger Gedanken und unbekanntem Erleben. Um das zu erreichen benutzt die Gruppe eigene Interpretationen von klassischen Stücken, abstraktes und anti-naturalistisches Schauspiel raffinierte Bühnenbilder. Sie sind zu Gast gewesen bei Festivals in Shizuoka 2002, Kanazawa 2002, Toga 2004 und Seoul (Korea) 2004.



Imre Thormann und Nik Bärtsch „Voyager“

Imre Thormann ist wohl der einzige ausländische Butohtänzer der in Japan regelmäßige Vorstellungen hat und dabei Anerkennung findet. Er hat bei Butohmitbegründer Kazuo Ohno studiert und unterrichtet jetzt selbst in Tokyo und Europa. www.bodytaster.com

Nik Bärtsch entwickelt musikalische Gesamtkunstwerke in rituellen Zusammenhängen. Die Aufführung der Musik wird meist mit einer multimedialen Raumgestaltung verbunden.

Die rein akustische Musik steckt voller überraschender Wendungen und kühner Kombinationen: Ingredienzien aus Funk, Neuer Musik, Minimal Music und Elementen japanischer Ritual-Musik verbinden sich zu einem spannungsgeladenen Soundgebräu, das mal funky, mal relaxed, dann wieder formal zugespitzt immer neue Verbindungen eingeht. Eine Klangwelt von roher Poesie, die von obsessiven Drehmomenten getrieben wird. www.nikbaertsch.com



Rahmenprogramm

Ryo Kato: Malerei

Meisterschüler der UdK Berlin

Roy Kato möchte mit seinen Bildern den Umgang der Menschen mit der Natur beschreiben. Seine detailreichen Bilde ermuntern zu langem Betrachten und bieten immer neue Entdeckungen.

Tetsuo Terasaki: Schreibkunst Kalligraphie

Tetsuo Terasaki lernte bereits als Kind Kalligraphie von seinem Vater. Nach seinem Studium in Tokyo und Berlin lebt er seit den 70er Jahren in Berlin. Seit Mitte der 80er Jahre unterrichtete er an der FU Berlin, Berliner Volkshochschulen und an der Volkshochschule Rostock Kalligraphie.

Grober Unfug/Videodrom: Mangas im Japanischen Restaurant/Café

Die japanische Form von Comics und Zeichentrick hat sich längst zu einer eigenen Kunstform entwickelt, die sich auch über Japan hinaus immer größerer Beliebtheit erfreut. Mit ihrer typischen Bildersprache haben sie einen nicht unbeträchtlichen Einfluß auf die gegenwärtige Kultur Japans.

Musik:

Musikclips von japanischer Avantgarde-Musik

Karaoke Wettbewerb

Japanische DJs in Zusammenarbeit mit dem Koi_KI

Cosplay-Party: Sich als die eigene Lieblingsfigur aus Manga oder Anime verkleiden und zu den Titelliedern der Serien tanzen, eine Partyform, die sich in der Manga-Szene entwickelt hat.

Tag der Etikette:

Einführung in japanische Verhaltensregeln, Höflichkeitsformen und Umgangsstandards

Teezeremonie

Film:

Moderne japanische Filme "Fudo", "A Snake Of June", "UZUMAKI -out of this world", "Dolls"

Beiträge von Japanorama über japanische Veranstaltungen und Japaner in

Berlin: Die lange Japanorama-Nacht

Workshops und Präsentationen:

Kalligraphie

Shiatsu

Klangschalen

Sport (Aikido, Kyudo, Kendo)

Butoh in Verbindung mit Alexander Technik

Kids:

Nagashisomem Nudelfluß (mit Stäbchen Glasnudeln aus einem Bambusrohr fischen)

Action auf dem Hof:

"Geisha-Boys" Drag Show

Fassade:

Die Fassade des Theaterhaus Mitte wird zum Thema Japan gestaltet von der Kunsthochschule Weissensee